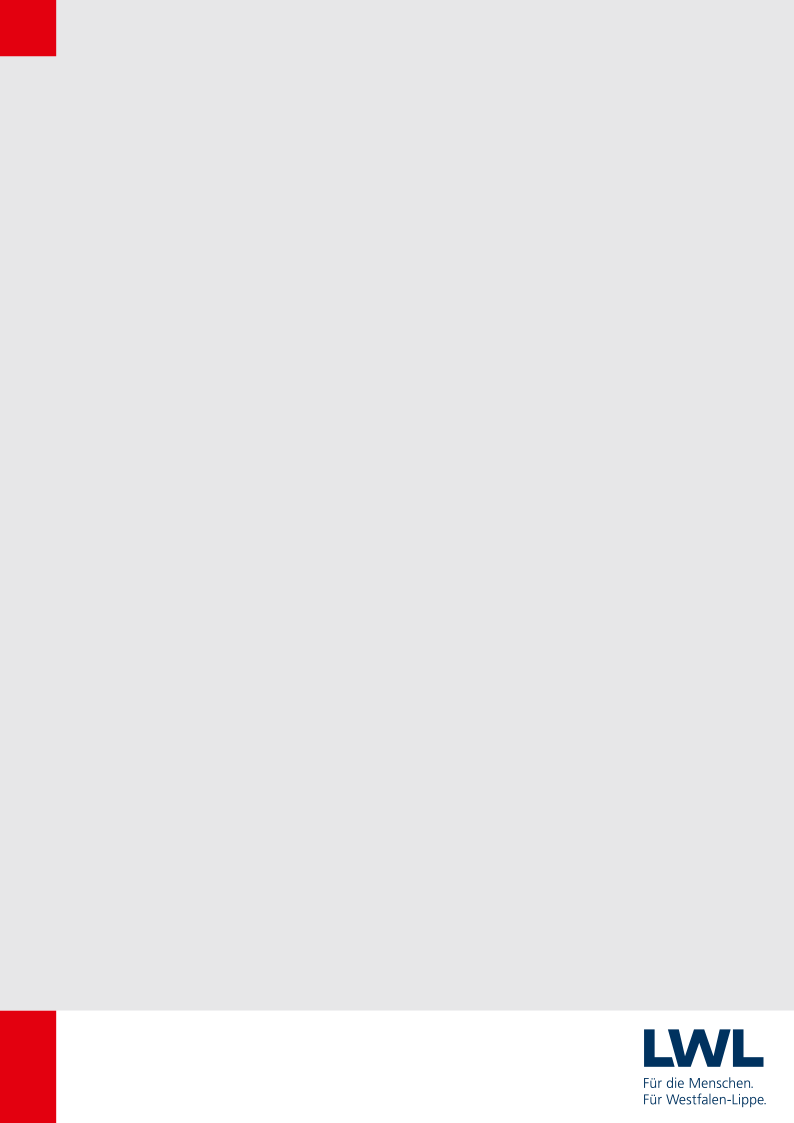
**LWL-Landesjugendamt Westfalen**

Servicestelle Gelingendes Aufwachsen - Netzwerke für Kinder

Projektskizze

für das Bewerbungsverfahren der Kommunen in   
Westfalen-Lippe zur Teilnahme an der zweiten   
Förderphase (01.03.2020 – 31.08.2022) der

„LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen   
Netzwerke für Kinder“



[Ausfüllhilfe zur Projektskizze](#_Toc17985399)

[Teil 1: Allgemeine Informationen](#_Toc17985400)

[Teil 2: Angaben zur Zielgruppe und den Zielen des Projektes](#_Toc17985401)

[Teil 3: Angaben zum Netzwerk](#_Toc17985402)

[Teil 4: Angaben zur Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner](#_Toc17985403)

[Teil 5: Angaben zum antragstellenden Jugendamt](#_Toc17985404)

[Teil 6: Anlagen und Unterschriften](#_Toc17985405)



**Ansprechpartnerinnen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Christine Menker  Tel.: 0251 591 - 4826  Mail: [christine.menker@lwl.org](mailto:christine.menker@lwl.org) | Sandra Dezort  Tel.: 0251 591 - 3416  Mail: [sandra.dezort@lwl.org](mailto:sandra.dezort@lwl.org) | Esther Scheurle  Tel.: 0251 591 - 6483  Mail: [esther.scheurle@lwl.org](mailto:esther.scheurle@lwl.org) |

gefördert von

## Ausfüllhilfe zur Projektskizze

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorliegende Projektskizze leitet Sie schrittweise durch die Darstellung Ihrer Projektidee für die Bewerbung auf eine Förderung durch die LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen – Netzwerke für Kinder in dem Zeitraum 01.03.2020 bis 31.08.2022. Detailinformationen entnehmen Sie bitte dem Rundschreiben Nr. 22/2019 vom 29.08.2019 sowie den FAQs.

Die Projektförderung bezieht sich auf die Reflexion sowie den Ausbau handlungsfeldübergreifender Kooperations- und Vernetzungsbezüge. Sie zielt dabei auf die Verbesserung der individuellen und allgemeinen Verwirklichungschancen von Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren und ihren Familien in benachteiligten Lebenslagen.

In dieser Zielformulierung werden zwei unterschiedliche Ebenen deutlich, die wir in der Projektskizze aufgreifen:

* Die **Zielgruppe**, für die operative/strategische Unterstützungsleistungen im Sinne der Verbesserung der Verwirklichungschancen etabliert werden sollen;
* das **Netzwerk** als Ort und Arbeitszusammenhang, in dem sich das Jugendamt und weitere **Kooperationspartner** begegnen.

Der Aufbau der Projektskizze sieht als erstes eine Beschreibung der Zielgruppe vor: Wer ist die Zielgruppe Ihres Projektvorhabens? Wo liegen Handlungsbedarfe? Was wollen Sie für die Zielgruppe erreichen? (Teil 2).

In Teil 3 geht es darum, Ihr ausgewähltes Netzwerk zu beschreiben: Wieso haben Sie genau dieses Netzwerk mit Blick auf die Zielgruppe ausgewählt? Welches Ziel verfolgen Sie für Ihr Netzwerk? Wieso soll gerade dieses Netzwerk gestärkt bzw. die Zusammenarbeit weiterentwickelt und intensiviert werden?

Die Fokussierung des Kooperationspartners erfolgt in Teil 4: Wie gestaltet sich Ihre bisherige Zusammenarbeit und was ist Ihr gemeinsames Ziel?

Rahmengebend sind allgemeine Angaben zum antragstellenden Jugendamt und der Verankerung des Projektes in Teil 1 und Teil 5.

Die vollständig ausgefüllte und von beiden Kooperationspartnern unterschriebene Projektskizze sowie die Anlagen (vgl. Teil 6) sind bis zum **31. Oktober 2019** an das LWL-Landesjugendamt Westfalen, z. Hd. Mechthild Verhoeven unter der Adresse [mechthild.verhoeven@lwl.org](mailto:mechthild.verhoeven@lwl.org) zu senden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Das Team der LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen – Netzwerke für Kinder

## Teil 1: Allgemeine Informationen

|  |  |
| --- | --- |
| **Wer ist der Antragsteller? Angaben zum antragstellenden Jugendamt** | |
| Name: |  |
| Anschrift: |  |
| **Jugendamtstyp** | |
| Kreisangehöriges Jugendamt: |  |
| Kreisjugendamt: |  |
| Jugendamt einer kreisfreien Stadt: |  |
| **Auskunft zum Vorhaben erteilt** | |
| Name: |  |
| Anschrift: |  |
| Position/Funktion: |  |
| Telefonnummer: |  |
| E-Mail: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Wer ist der Kooperationspartner?  Angaben zum Kooperationspartner, der für die Projektteilnahme gewonnen werden konnte** | |
| Name der Institution: |  |
| Organisationseinheit: |  |
| Ansprechperson: |  |
| Position/Funktion: |  |

|  |
| --- |
| **Wie lautet der Titel Ihres Projektes?** |
| Geben Sie Ihrer Projektidee einen Namen/einen Titel. Dieser kann – bei erfolgreicher Be-werbung – bei Bedarf im Projektverlauf geändert werden. |
|  |

## Teil 2: Angaben zur Zielgruppe und den Zielen des Projektes

Zentrales Ziel der Projektförderung ist, die individuellen und allgemeinen Verwirklichungschancen von 3- bis 8-jährigen Kindern und ihren Familien in benachteiligten Lebenslagen zu verbessern.

Dieses Ziel kann auf unterschiedlichen Ebenen in Ihrem Projekt verfolgt werden: Einerseits können Sie auf operativer Ebene, z. B. Angebote für die ausgewählte Zielgruppe, fokussieren. Andererseits können Sie Aktivitäten auf strategischer Ebene verfolgen, wie z. B. eine systematische und regelmäßige Einbeziehung von Zielgruppenbefragungen in Planungsprozesse.

Als Zielgruppe für Ihr Projektvorhaben ist der Rahmen durch die Zielgruppe des Projektes gesetzt: 3- bis 8-jährige Kinder und ihre Familien in benachteiligten Lebenslagen. Aufgrund der Heterogenität dieser Gruppe entsprechend ihrer Lebenslagen ist es ratsam, die Zielgruppe weiter einzugrenzen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Wer ist die Zielgruppe Ihres Projektvorhabens? Beschreiben Sie die Zielgruppe näher, die Sie in den Blick nehmen wollen.** | |
| Alter der Kinder: |  |
| Beschreibung der besonderen Lebenslagen der Zielgruppe  (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): | |
|  | |
| Beschreibung der Daten- und Informationsgrundlage (wie z. B. sozialstatistische Daten, Befragungsergebnisse, etc.) zur Zielgruppe und ihren Lebenslagen  (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): | |
|  | |
| Beschreibung des Ergänzungsbedarfs der Daten- und Informationsgrundlage zur Zielgruppe und ihren Lebenslagen (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): | |
|  | |

|  |
| --- |
| **Welche Angebote halten Sie innerhalb Ihrer Kommune/Ihres Kreises bereits vor, um die ausgewählte Zielgruppe zu unterstützen?** |
| Beschreibung der Angebotslandschaft von vorhandenen Leistungen, Maßnahmen, Aktivitäten und Projekten für die Zielgruppe (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Beschreibung der Daten- und Informationsgrundlage (wie z. B. Auswertungen von Datenbanken/Geoinformationssystemen, Projektevaluationen, etc.) zur Angebotslandschaft  (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Beschreibung des Ergänzungsbedarfs der Daten- und Informationsgrundlage zur Angebotslandschaft (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |

|  |
| --- |
| **Welchen zentralen Entwicklungsbedarf sehen Sie im Hinblick auf die Verbesserung der individuellen und gesellschaftlichen Verwirklichungschancen für Ihre ausgewählte Zielgruppe?** |
| Beschreibung des Entwicklungsbedarfs (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |

|  |
| --- |
| **Was möchten Sie – abgeleitet aus dem zuvor beschriebenen Entwicklungsbedarf – im Projekt für die ausgewählte Zielgruppe erreichen? Formulieren Sie, welches konkrete Ziel/welche konkreten Ziele Sie für die benannte Zielgruppe im Projekt verfolgen.** (max. 2.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen) |
|  |

## Teil 3: Angaben zum Netzwerk

Die Verbesserung der Verwirklichungschancen von ausgewählten Zielgruppen erfordert die multiprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen innerhalb der Verwaltung sowie weiterer   
(Hilfs-)Systeme außerhalb der Verwaltung. Die Projektförderung zielt auf die Reflexion sowie verbesserte Nutzung bereits bestehender Kooperationsbezüge im Sinne gemeinsamer, praxisorientierter Weiterentwicklung.

Grundlegend für eine erfolgreiche Projektbewerbung ist, dass das antragstellende Jugendamt bereits gemeinsam mit dem ausgewählten Kooperationspartner in dem benannten Netzwerk tätig ist. Dabei verstehen wir unter dem Begriff des Netzwerkes themenspezifische, handlungsfeldübergreifende Arbeitszusammenhänge aus unterschiedlichen Unterstützungssystemen, wie z. B. Arbeitskreise Frühe Bildung, Arbeitsgruppen Übergang Kita-Grundschule, Regionalkonferenzen/-gruppen, Runde Tische, etc.

|  |  |
| --- | --- |
| **Welches handlungsfeldübergreifende Netzwerk wollen Sie mit Hilfe des Projektes intensivieren und weiterentwickeln?** | |
| Name des Netzwerkes: |  |
| Gründungsjahr: |  |
| Name der Koordinatorin/des Koordinators des Netzwerkes: |  |
| Zielsetzung des Netzwerkes: |  |
| Häufigkeit der Netzwerktreffen: |  |
| Themen und Inhalte der Netzwerkarbeit: |  |
| Fokussierte Zielgruppen des Netzwerkes: |  |
| Skizzieren Sie die Organisationsstruktur des Netzwerkes (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): | |
|  | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Wer sind die zentralen Akteure des ausgewählten Netzwerkes? Tragen Sie die wichtigsten 3 bis 5 Netzwerkakteure unter Benennung der Institution und der Zuordnung zu einem Handlungsfeld/(Hilfe-)System ein.** | | | | | | | |
| Name der Institution | Jugendhilfe | Gesundheits-wesen | Bildungs-wesen | Arbeits-förderung | Grund-sicherung | Behindertenhilfe | Sonstiges  Handlungsfeld/ (Hilfe-)System *(bitte nennen)*: |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Weshalb haben Sie genau dieses Netzwerk ausgewählt? Begründen Sie Ihre Auswahl.** (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen). |
|  |

|  |
| --- |
| **Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie im Projekt für die Weiterentwicklung des ausgewählten Netzwerkes (z. B. die Formulierung eines gemeinsamen Leitbildes, die Einbindung weiterer Akteure)?** (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen) |
|  |

## Teil 4: Angaben zur Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner

Die Auswahl eines Kooperationspartners für das beantragte Projekt erfolgt vor dem Hintergrund des Projektziels und des Netzwerkes: Wen brauchen Sie als Kooperationspartner, um Ihr Projektziel zu erreichen? Mit wem möchten Sie Ihre Kooperationsbeziehungen stärken und ausbauen?

Grundlegend für eine erfolgreiche Projektbewerbung ist, dass Ihr Kooperationspartner ein Akteur aus einem anderen Handlungsfeld/(Hilfe-)System ist.

|  |  |
| --- | --- |
| **Mit welchem Handlungsfeld/(Hilfe-)System kooperieren Sie? Welche Rolle spielt im Rahmen der Zielerreichung die Zusammenarbeit mit dem ausgewählten Kooperationspartner?** | |
| Handlungsfeld/(Hilfe-)System: |  |
| Kooperationspartner (Institution): |  |
| Begründen Sie die Auswahl (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): | |
|  | |

|  |
| --- |
| **Wie lautet Ihre fachliche Ersteinschätzung zu den bisherigen Kooperationsbezügen mit Ihrem ausgewählten Kooperationspartner (Stärken und Schwächen)?** (max. 2.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen) |
|  |

|  |
| --- |
| **Wie haben Sie die Einbindung Ihres Kooperationspartners in den Bewerbungsprozess  gestaltet?** (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen) |
|  |

|  |
| --- |
| **Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie im Projekt für die Weiterentwicklung Ihrer Beziehung zu dem ausgewählten Kooperationspartner (z. B. Aufbau einer verbindlichen Kommunikationsstruktur, gemeinsame Planungsprozesse)?** (max. 1.500 Zeichen – inkl. Leerzeichen) |
|  |

## Teil 5: Angaben zum antragstellenden Jugendamt

|  |
| --- |
| **Wie wird das Projekt im Jugendamt verankert?** |
| Fachliche Einbindung in bestehende Arbeitszusammenhänge  (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Geplante strukturelle Verortung der Projektstelle (max. 1000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Berichtsstrukturen (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Weisungsbefugnisse (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Kann die Beteiligung und Mitarbeit der Jugendhilfeplanung bei der Projektplanung und  -umsetzung verbindlich zugesichert werden?** | |
| Ja |  |
| Nein |  |
| Noch in Abklärung |  |

|  |
| --- |
| **Wie ist die Einbindung der Leitungsebene des Jugendamtes und/oder der Verwaltungsspitze in die Projektsteuerung und -umsetzung gestaltet?** |
| Funktionen (max. 1.000 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Interne Kooperationen (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Systemübergreifende Abstimmungsprozesse (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Projektsteuerung (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |
| Projektbezogene politische Aufträge und Beschlüsse (max. 500 Zeichen – inkl. Leerzeichen): |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Welche Fachkraft soll voraussichtlich die projektbezogene Stelle übernehmen? Wie ist sie bisher im Jugendamt verortet? Welche Qualifikationen und Kompetenzen bringt sie mit?** | |
| Name: |  |
| Bisherige Position/Funktion innerhalb des Jugendamtes: |  |
| Bisherige organisationale Einbindung innerhalb des Jugendamtes: |  |
| Qualifikation der Fachkraft: |  |
| Kompetenzen der Fachkraft: |  |
| Form der Übernahme des Stellenanteils (z. B. durch Aufstockung oder Verteilung aktueller Aufgaben): |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Nur bei Bedarf auszufüllen: Welche weitere Fachkraft soll voraussichtlich die projektbezogene Stelle übernehmen? Wie ist sie bisher im Jugendamt verortet? Welche Qualifikationen und Kompetenzen bringt sie mit?** | |
| Name: |  |
| Bisherige Position/Funktion innerhalb des Jugendamtes: |  |
| Bisherige organisationale Einbindung innerhalb des Jugendamtes: |  |
| Qualifikation der Fachkraft: |  |
| Kompetenzen der Fachkraft: |  |
| Form der Übernahme des Stellenanteils (z. B. durch Aufstockung oder Verteilung aktueller Aufgaben): |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Wird Ihre Kommune derzeit durch andere Institutionen/Programme auf kommunaler, regionaler, Landes- oder Bundesebene bei der Strukturentwicklung für ein gesundes und entwicklungsförderndes Aufwachsen von Kindern fachlich und/oder finanziell unterstützt** (wie z. B. „Kommunalen Präventionsketten NRW“, das GKV-Bündnis für Gesundheit und die Förderung von Leistungen der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten nach §20 a SGB V sowie durch Stiftungen, o. ä.)? | | |
| Name des Programms und/oder der Beratungsinstitution | Ja, **fachlich** | Ja, **finanziell** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

## Teil 6: Anlagen und Unterschriften

|  |  |
| --- | --- |
| **Formale Zusicherungen und Einwilligungen (Zutreffendes bitte ankreuzen!)** | |
|  | Vorlage eines politischen Beschlusses (Kinder- und Jugendhilfeausschuss, Rats- oder Kreistagsbeschluss) – kann bis zum Ende der Analyse- und Planungsphase nachgereicht werden |
|  | Projekt- und Meilensteinplan für die Analyse- und Planungsphase (1 Jahr) |
|  | Finanzplan für die Analyse- und Planungsphase (1 Jahr) |

Hiermit bewerben wir uns um die Projektteilnahme.

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Ort, Datum | Ort, Datum |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Jugendamtsleitung | Leitung der kooperierenden Institution |